



Neues aus der Riesnatur 5/2023 (August 2023)

Kleine Wasserforscher

Der Start in die Ferienprogrammseason unserer Vereine fand 2023 in Wemding statt. Unter dem Motto „Wasserlebewesen naturschonend kennenlernen“ trafen sich 26 Kinder an einem naturnahen Gewässer der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried im Kreuter Moos. Unter Anleitung von Heinrich Greiner und weiteren Helfern erforschten sie gemeinsam mit Begeisterung selbst gezogene Gewässerproben nach allerlei Kleinlebewesen. Im nächsten Schritt ging es darum, einzelne Tiere in kleinen Schalen zu isolieren und mit Hilfe vorgedruckter Karten zu bestimmen. Gefunden wurden u.a. verschiedene Schnecken- und Käferarten sowie Larven von Insekten und Molchen. Zum Ende der Veranstaltung wurden die entnommenen Tiere vorsichtig wieder in ihr Ursprungsgewässer freigelassen.



Beim Ferienprogramm der Stadt Wemding im Kreuter Moos

Foto: Erich Rieder

Grunderwerbe für den Naturschutz

Dem Rieser Naturschutzverein ist es mit großzügiger Unterstützung der Höheren Naturschutzbehörde in Augsburg aus Landschaftspflegemitteln gelungen, im Wiesenbrütergebiet Pfäfflinger Wiesen eine Ackerfläche im Natura-2000-Gebiet in der Gemarkung Wechingen im Randbereich des Wiesenbrütergebietes zu erwerben. Ziel ist es, nach einer Umwandlung dieses rund 1,5 ha großen Ackers in Extensivgrünland das Wiesenbrütergebiet besser mit den Randzonen zu verzahnen.

Auch die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried konnte vor kurzem am Westrand des Wemdinger Riedes eine Ackerfläche im anmoorigen Bereich erwerben. Das Intensivackerland mit rund 0,9 ha Fläche soll ebenfalls in Extensivgrünland umgewandelt und eine weitere Vernetzung des Wemdinger Riedes mit dem Weilerholz hergestellt werden.



Solitärweide im Wemdinger Ried

Foto: Erich Rieder

Erfolgreiche Wiesenbrütersaison

Die Gebietsbetreuerin Lara Müller war mit ihren Wiesenbrüterhelfern von Anfang April bis Ende Juli äußerst aktiv. Es wurden in den Wiesenbrütergebieten bei Maihingen, zwischen Deiningen und Alerheim, nordwestlich von Munningen, im Bereich Heuberg/Ehingen/ Nittingen und in dem Hauptgebiet Pfäfflinger Wiesen zahlreiche Elektrozäune um Brachvogelnester zum Schutz vor Bodenfeinden aufgestellt. Gleichzeitig waren bis zu 20 Zäune zu betreuen. Obwohl ein Teil der Gelege von Luft- und Bodenfeinden zerstört wurden, konnten dennoch großartige Bruterfolge notiert werden.

Wir gehen aktuell von mindestens 19 flugfähigen jungen Brachvögeln im Jahr 2023 aus. Dies reicht nicht nur aus um den Bestand zu erhalten, sondern auch um den überalterten Bestand etwas zu verjüngen. In ganz Schwaben wurden unter Einbeziehung der Rieser Erfolge 25 junge Brachvögel flugfähig.



Flugfähiger junger Brachvogel 2023

Foto: Lara Müller

Auch beim Kiebitz gab es erfreuliche Bruterfolge zu beobachten. Dies dürfte auch darauf zurück zu führen sein, dass aufgrund der großen Mäusepopulationen dieses Jahres der Feinddruck auf die Wiesenbewohner deutlich geringer war als in den Vorjahren.

Eine weitere erfreuliche Nachricht: Nach 2005 und 2012 brütete die in Bayern als ausgestorben geltende Sumpfohreule dieses Jahr wieder in mehreren Paaren erfolgreich in einem unserer Schutzgebiete. Näheres berichten wir zum Jahresende in unseren Naturkundlichen Mitteilungen.



Sumpfohreule beim neugierigen Beäugen des Fotografen

Foto: Jürgen Scupin